



30.11.2008

<http://terra-x.zdf.de/ZDFde/inhalt/13/0,1872,7415405,00.html>


ZDF

Der letzte Flug des kleinen Prinzen

Saint-Exupéry auf dem Weg zum letzten Start (Spielszene)

Der 31. Juli - Eine Rekonstruktion

Der Tag, an dem Saint-Exupéry verschwand

Ein endgültiger Beweis dafür, wie Antoine de Saint-Exupéry ums Leben gekommen ist, kann wahrscheinlich niemals erbracht werden. Durch die Zusammenführung von militärhistorischen Rechercheergebnissen und unterwasserarchäologischen Erkenntnissen konnten wesentliche Lücken im Ablauf der Ereignisse des 31. Juli 1944 rekonstruiert werden.

8.45 Uhr Antoine de Saint-Exupéry startet vom korsischen Flughafen Bastia-Borgo zu einem Aufklärungsflug nach Grenoble-Annecy. Die Distanz zum Zielgebiet via Hyères beträgt etwa 600 Kilometer. Das bedeutet eine Flugzeit von etwa 90 Minuten. Seine P-38 Lightning ist den deutschen Messerschmitt 109-Maschinen in der geplanten Flughöhe von 10.000 Metern überlegen. Der Flug sollte ihn über die Gegend von Saint-Tropez führen, in der er einen Teil seiner Kindheit auf dem Familienschloss La Môle verbracht hatte. Der Treibstoff der Maschine reicht für etwa sechs Stunden Flug.

9.05 Uhr Die US-Radarstation Colgate auf Korsika meldet, dass sich das Flugzeug der französischen Küste bei Hyères nähert.

11.00 Uhr Die Maschine Saint-Exupérys wird von der deutschen Radarstation Falter in der Nähe seines Zielgebiets Grenoble geortet. Das Flugzeug fliegt danach in Richtung Süden. Die deutschen Jagdflieger der Jagdgruppe 200 werden alarmiert. Danach verlieren die Radarstationen um 11.10 Uhr den Kontakt. Saint-Exupéry hat seine Flughöhe von 10.000 Metern verlassen. Luftraumbeobachter verfolgen seine Spur bis in den Raum nördlich von Toulon. Der Rückflug zur Küste bis in die Gegend Toulon/Marseille dauert etwa 30 Minuten.

11.29 Uhr Laut britischen Aufzeichnungen startet eine Gruppe deutscher Jagdflugzeuge in der Gegend um Marseille. Es ist anzunehmen, dass auch Rippert zu diesem Zeitpunkt mit seiner Me 109-G6 gestartet ist. Er fliegt mit dem Auftrag, eine gemeldete feindliche Maschine im Raum Toulon/Marseille nach Möglichkeit abzufangen. Bereits zuvor waren ab 10.00 Uhr zweimal deutsche Jagdflugzeuge gestartet.

11.30 Uhr Französische Jagdflieger sichten deutsche Jagdflugzeuge nordöstlich von Marseille in Flugrichtung Toulon. Ein Zeuge beobachtet von einer Flakstellung östlich von Toulon aus den Flug einer Maschine Richtung Meer, die Pendelbewegungen vollführt habe und schließlich ins Meer gestürzt sei.



Lino von Gartzen
Horst Rippert (1944)

Gegen 11.40 Uhr Horst Rippert sichtet eine P-38 Lightning mit französischem Hoheitszeichen in der Gegend um Toulon/Marseille. Die Maschine fliegt auf etwa 2000 Metern Höhe und vollführt merkwürdige Flugmanöver.

Horst Rippert nähert sich der P-38, die Richtung Norden fliegt, vor dem Abschuss von hinten. Hans Leims, Fähnrich eines Luftnachrichtenregiments, empfängt einen Funkspruch, der auf Englisch mit stark französischem Akzent folgende Worte enthält: "Sie (oder er) nähern (nähert) sich aus der Sonne - Ich werde versuchen abzuhaufen - Sie nähern sich sehr schnell - Ich glaube nicht - Ich denke nicht -"

Horst Rippert schießt auf die Flächen der Maschine, der Pilot steigt nicht aus, das Flugzeug stürzt ins Meer. Antoine de Saint-Exupéry konnte aufgrund früherer Verletzungen nicht mehr aus dem Flugzeug steigen, um sich mit einem Fallschirmabsprung zu retten. Da Horst Rippert am 31. Juli 1944 alleine geflogen ist, kann der Abschuss nicht bestätigt werden. Er fragt beim Luftwaffenhorchdienst nach, ob man seine Angaben bestätigen könne.

14.30 Uhr Spätestens jetzt ist der Treibstoff der P-38 Lightning Saint-Exupérys zur Neige geflogen. Seine Kameraden auf Korsika haben keine Hoffnung mehr auf eine Rückkehr.

INFOBOX

Kriegstagebuch der Einheit 2/33

Wir verlieren nicht nur unseren treuesten Kameraden, sondern auch jemand, der uns allen in seiner Ergebenheit für die gemeinsame Sache ein großes Beispiel war. Wenn er trotz seines Alters gekommen war, mit uns die Gefahr zu teilen, tat er dies nicht, um der großartigen Laufbahn, die er bereits hinter sich hatte, eitlen Ruhm hinzuzufügen, sondern weil er selbst das Bedürfnis danach verspürte. Saint-Exupéry gehörte zu jenen Menschen, die sich als groß erweisen, weil sie sich selbst zu achten wissen.

Nach der Rekonstruktion wurde das Flugzeug Antoine de Saint-Exupérys mit größter Wahrscheinlichkeit von deutschen Jagdfliegern abgeschossen. Nichts spricht vor diesem Hintergrund gegen die Darstellung Horst Ripperts.

INFOBOX

**Quelle**

Dieser Text-Auszug stammt aus dem Buch "Der Prinz, der Pilot und Antoine de Saint-Exupéry" aus dem Herbig Verlag. Ausführliche Angaben zum Buch und weitere Literatur-Tipps erhalten Sie auf der Literatur und Links-Seite.